

Auszeichnung für Hugo Marxer

Zu Ehren des Komponisten Josef Gabriel Rheinberger hat die Gemeinde Vaduz im Jahr 1976 einen Kulturpreis geschaffen. Dieses Jahr geht der Förderungs- und Anerkennungspreis an den Liechtensteiner Bildhauer Hugo Marxer.

VADUZ. Der «Josef Gabriel von Rheinberger Preis» soll ein Förderungs- und Anerkennungspreis für wissenschaftliche und kulturelle Leistungen darstellen. Er ist mit 15 000 Franken dotiert und wird in der Regel alle zwei Jahre verliehen. Das Preisgericht hat beschlossen, den «Josef Gabriel von Rheinberger Preis» dieses Jahr an den liechtensteinischen Bildhauer Hugo Marxer zu vergeben. Die Verleihung erfolgt als Anerkennungspreis seines grossen künstlerischen Talentes als Bildhauer und Maler und in Würdigung seines jahrzehntelangen, ausdrucksstarken Schaffens, das nicht nur in Liechtenstein, sondern über die Grenzen hinaus grosse Beachtung findet.

Künstlerische Vielfalt

Hugo Marxer setzt sich insbesondere in seinem künstlerischen Schaffen mit den grossen Themen Geburt, Leben und Tod auseinander. Der Künstler durchlebte vielseitige künstlerische Entwicklungsetappen, so etwa Holzskulpturen, Aquarelle, Kupferstiche, Holzschnitte, abstrakte Malerei oder Skulpturen. Kurzum, Marxer zeigt in seinen Werken künstlerische Vielfalt und eine intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien.



Archivbild: Daniel Schwendener

Hugo Marxer 2014 im Live-Talk mit Elisabeth Huppmann im Rahmen von «Vaterland on Tour».

An die Öffentlichkeit trat er erstmals 1975 mit Radierungen und Kupferstichen. Seit 1988 ist er freischaffender Bildhauer und einer der herausragenden Vertreter des bildhauerischen Schaffens im Fürstentum Liechtenstein und im Ausland. Marxer beeinflusst daher die Kunstszene

Die Langsamkeit des Steins

Ein prägendes Kapitel für sich im Bildhauereischaffen von Hugo Marxer sind die Steine. Granit und vor allem Marmor aus Cararra. Die harte, konsequente und

erfolgreiche Arbeit daran paart sich mit der Langsamkeit des Steins. Das Schaffen des Künstlers wurde unlängst auch durch den renommierten Berner Benteberli Verlag mit dem Kunstbuch «Lebenslinien», welches eigentlich eine Retrospektive Hugo Marxers darstellt, gewürdigt.

Seine Lebensgeschichte ist geprägt vom Vierteljahrhundert harten Stein-Bild-Hauens am Ligurischen Meer in Carrara, sprich im historischen Mekka aller, die in Stein ihren Kunstausdruck suchten. Seine Werke wurden bisher in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt und gewürdigt, unter anderem in Vaduz, Zürich, Luxemburg, St. Gallen, Bad Berka und Ilmenau. Marxer wurde auch mehrfach mit der Schaffung von Skulpturen für Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum beauftragt. Sein Credo lautet: «Der Schnellebigeit unserer Zeit setze ich bewusst die Langsamkeit des Steins entgegen.»

Festliche Verleihung

Das Preisgericht freut sich, mit Hugo Marxer einen würdigen und verdienstvollen Preisträger präsentieren zu können. Seit 1976 ist Hugo Marxer nun der 20. Empfänger dieses grossen Kulturpreises der Gemeinde Vaduz. Die feierliche Verleihung des Preises erfolgt am Mittwoch, 25. November, dem 114. Todestag des Komponisten Josef Gabriel von Rheinberger, in dessen Geburtshaus, der heutigen Liechtensteinischen Musikschule in Vaduz. (pd)